



# **Konzept zur Bildung und Begleitung von Intervisionsgruppen**

## **Ausgangslage**

Der Dachverband möchte seinen Mitgliedern zur Qualitätssicherung in den Spielgruppen verschiedene alternative Angebote machen. Ein solches Angebot wäre die Unterstützung und Begleitung bei der Bildung und Führung von Interventionsgruppen, in denen sich unsere Mitglieder in kleinen Gruppen zu verschiedenen Themen/Anliegen austauschen können.

## **Interventionsgruppe**

In der Interventionsgruppe können sich die Teilnehmenden über bestimmte Themen im Bereich des Spielgruppenalltags austauschen, kollegiale Ratschläge einholen oder allfällige Probleme besprechen.

Die einzelnen Interventionsgruppen organisieren sich weitgehend selbst. Sie können quartierbezogen aufgebaut sein (ähnliche Sorgen/Probleme), themenorientiert oder auch einfach nach persönlichen Kontakten/Präferenzen unter den KollegInnen. Es wäre von Vorteil, wenn die Gruppe bzw. jede einzelne Gruppensitzung von einer Person geleitet wird, die einen zielorientierten, konstruktiven Austausch sicherstellt, so dass alle Teilnehmenden profitieren können.

Die Treffen sollten ca. 2-4 x jährlich stattfinden an einem fixen Standort, oder auch an abwechselnden Orten und etwa 1 bis 2 Stunden dauern. Die Gruppen sollten nicht mehr als 4 max. 6 Teilnehmende haben, damit jede die Möglichkeit hat, ihr Anliegen vorzubringen.

Die Gruppenleiterin plant im Vorfeld der Sitzung die Themen und den zeitlichen Ablauf. Im Weiteren wird eine Themenbox mit den möglichen Diskussionsthemen und deren Wichtigkeit geführt. Im Nachgang der Sitzung wird ein Protokoll zuhanden aller Teilnehmenden erstellt.

Die Gruppenleiterinnen treffen sich ein bis zwei Mal im Jahr, um sich über die Themen in ihren Gruppen auszutauschen. Der DBS wird über die anliegenden Themen informiert. Diese Treffen werden am Anfang durch die Qualitätssicherung des DBS begleitet, um die Qualität zu sichern. Die Treffen sollen auch dazu dienen, Anpassungen am Konzept der Interventionsgruppen vorzunehmen falls erforderlich.

## **Aufgaben des DBS**

Der DBS ist bestrebt, seine Mitglieder zu motivieren, sich einer Interventionsgruppe anzuschliessen und ist überzeugt, dass davon alle profitieren können. Das Thema wird im Newsletter, auf der Verbandswebsite und an der Mitgliederversammlung aufgegriffen.

Der DBS gibt Hilfestellung beim Aufbau der Interventionsgruppen und wird eine Weiterbildung zum Thema: „Wie leitet/führt man eine Interventionsgruppe“ organisieren.

Der DBS bemüht sich um finanzielle Mittel, damit an die Interventionsgruppen Sitzungsgelder ausgezahlt werden können.

Die Qualitätsverantwortliche innerhalb des DBS wird die Interventionsgruppen (*in den ersten zwei Jahren*) (?) eng begleiten durch die Organisation von jährlichen Austauschtreffen, die individuelle Kontaktaufnahme mit einzelnen Interventionsgruppen und den regelmässigen Report an den Vorstand des DBS.